



Liebe Kolleg:innen,

das Schuljahr 2024/25 hat begonnen und wir hoffen ihr hattet alle einen guten Start. Auch bei uns im Gesamtpersonalrat hat die Arbeit wieder begonnen und es gibt eine neue stellvertretende Vorsitzende: Heidi Ballmann. Und natürlich möchten wir uns bei Kirsten Schultheis-Schauer für ihre engagierte Vorsitzarbeit bedanken. Sie bleibt uns aber natürlich als GEW-Mitglied im Gremium erhalten!

Bis bald! Eure GEW-Fraktion

1. Situation zum Schuljahresbeginn im Kreis Offenbach

Manche Kolleg:innen im Schulamtsbezirk Offenbach werden sich nach der Mitteilung von Kultusminister Armin Schwarz, Hessen sei noch nie so gut mit Lehrkräften ausgestattet gewesen, die Augen reiben. Vor allem an Grund- und Förderschulen fehlen Kolleg:innen, die Situation insgesamt ist nach wie vor angespannt.

..... [mehr dazu auf Seite 2](#)

2. Kundgebung „Kleinere Klassen jetzt umsetzen!“

Am **Mittwoch, den 09.10.2024 um 15:30 Uhr** findet vor dem Schulamt Offenbach eine **Kundgebung für kleinere Klassen** statt. Im Rahmen unserer Kampagne „Zeit für mehr Zeit“ möchten wir uns öffentlichkeitswirksam für bessere Arbeitsbedingungen an den Schulen in Stadt und Kreis Offenbach einsetzen.

..... [mehr dazu auf Seite 2](#)

3. Startchancenprogramm

Die Auswahl der ersten Startchancen-Schulen ist inzwischen deutschlandweit erfolgt und in Hessen werden insgesamt über 300 Schulen daran teilnehmen.

..... [mehr dazu auf Seite 3](#)

4. Ukrainisch als 2. Fremdsprache

Hessen ist das erste Bundesland, das ab diesem Schuljahr an einigen Schulen Ukrainisch als 2. Fremdsprache anbietet.

..... [mehr dazu auf Seite 4](#)

5. Termine

23.09.24 Vorklassenleitungen-Treffen (Ffm)

05.02.2025 Fortb. Endspurt: Pensionierung

27.11.24 Personalrätetreffen (Dreieich)

..... [mehr dazu auf Seite 5](#)



Kontakt

Aktuelle Informationen zu Bildungspolitik u. Gewerkschaftsthemen findet ihr hier: www.gew-offenbach.de

Kontakt zum Gesamtpersonalrat: GPRS.SSA.Offenbach@kultus.hessen.de

Verantwortlich für Info: Alexander Pohlit (a.pohlit@gew-offenbach.de)

1. Situation zum Schuljahresbeginn im Kreis Offenbach

Manche Kolleg:innen im Schulamtsbezirk Offenbach werden sich nach der Mitteilung von Kultusminister Armin Schwarz, Hessen sei noch nie so gut mit Lehrkräften ausgestattet gewesen, die Augen reiben. Vor allem an Grund- und Förderschulen fehlen Kolleg:innen, die Situation insgesamt ist nach wie vor sehr angespannt.

Insgesamt ein Viertel der 4.500 Stellen im Schulamtsbezirk Offenbach waren im vergangenen Schuljahr mit Vertretungslehrkräften besetzt. Von einem Anstieg der Zahl der Vertretungslehrkräfte und Quereinsteiger ist im laufenden Schuljahr auszugehen. Für das Stammpersonal bedeuten Quereinsteiger und Vertretungskräfte über das Schuljahr verteilt eine deutliche Mehrbelastung. Dazu leisten viele Kolleg:innen Mehrarbeit, um einzelne Bedarfe zu decken, wie aus dem Schulamt zu erfahren ist.

Nichtsdestotrotz fehlt an mehreren Schulen mehr als 10% der Grundunterrichtsversorgung, davon sind insbesondere Grundschulen betroffen. Und dort, wo die Grundunterrichtsversorgung abgedeckt ist, herrscht weiterhin großer Bedarf, um den Förderunterricht sowie Stunden im Rahmen des Ganztagsunterrichts am im Nachmittag anbieten zu können. Für den Schulamtsbezirk kann man von einer insgesamt angespannten und nicht zufriedenstellenden Situation sprechen.



Hier geht es zur Pressemitteilung der GEW Hessen zur Regierungserklärung von Kultusminister Schwarz.



<https://www.gew-hessen.de/details/pilotprojekte-alleine-bringen-die-hessische-bildung-nicht-zum-fliegen>

2. Kundgebung „Kleinere Klassen jetzt umsetzen!“

Am **Mittwoch**, den **09.10.2024** um **15:30 Uhr** findet vor dem Schulamt Offenbach eine **Kundgebung für kleinere Klassen** statt. Im Rahmen unserer Kampagne „*Zeit für mehr Zeit*“ möchten wir uns öffentlichkeitswirksam für bessere Arbeitsbedingungen an den Schulen in Stadt und Kreis Offenbach einsetzen. Den von der UNESCO initiierten Weltlehrertag am 05. Oktober möchten wir nun zukünftig regelmäßig zum Anlass nehmen, um auf unbewältigte Probleme im Bildungsbereich aufmerksam zu machen. Auch ihr vor Ort an eurer Schule könnt aktiv werden und eine Resolution verfassen. Eine Vorlage dafür und mehr Infos dazu findet ihr hier: <https://www.gew-hessen.de/details/es-ist-zeit-fuer-bessere-lern-und-arbeitsbedingungen-es-ist-zeit-fuer-mehr-zeit>





Weitere aktuelle Infos zu unserer Kundgebung findet ihr hier:

Homepage

www.gew-offenbach.de



Instagram

[gew_of_land](https://www.instagram.com/gew_of_land)



Facebook

www.facebook.com



3. Startchancenprogramm

Die Auswahl der ersten Startchancen-Schulen ist inzwischen deutschlandweit erfolgt. Zum 1. August sind über 2000 Schulen an den Start gegangen, bis zum Schuljahr 2026/27 wird es etwa 4.000 Startchancen-Schulen geben. In Hessen werden es über 300 Schulen sein.

Im Schulamtsbezirk Offenbach sind bereits 31 Schulen in das Programm aufgenommen worden, das bis zum Ende des Schuljahres 2034/35 befristet ist. Die Auswahl der Schulen erfolgt über den Sozialindex, der die Benachteiligungsdimensionen Armut und Migration berücksichtigt. Etwa 60 Prozent der Geförderten werden Grundschüler:innen sein. Der Fokus der Unterstützung liegt auf der Stärkung der Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie auf der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler:innen.

Die betreffenden Schulleitungen, die zuständigen Dezernenten und Vertreter der Schulträger planen gemeinsam, was mit den zugewiesenen Geldern geschehen soll. Die Startchancenschulen müssen hierzu Konzepte entwickeln. Für die Konzepterstellung gibt es leider kein Deputat, lediglich die Begleitung durch das Schulamt.

Jeder Schule wird darüber hinaus eine halbe Stelle zugewiesen. Diese kann zur Aufstockung einer UBUS-Stelle, zur Einstellung von Sozialpädagog:innen, Lehrkräften oder Schulhelfern genutzt werden. Der Erlass für die Einstellung von **Schulhelfer:innen** ist inzwischen erschienen, deren **Aufgabenbereiche** sind:

Allgemeine Unterstützung der Lehrkraft (Anfertigung von Kopien, Vorbereitung von Dokumenten, Anwesenheitslisten, Ausleihverfahren, usw.) sowie

- Unterstützung der Lehrkraft bei der Aufsicht
- Vorbereitung von Klassenfahrten
- Übernahme von Verwaltungstätigkeiten

Schulhelfer:innen benötigen keine fachliche Qualifikation, müssen aber die deutsche Sprache beherrschen und ein Führungszeugnis vorlegen. Durch ihre Arbeit könnten Lehrkräfte endlich von den vielen bürokratischen Aufgaben entlastet werden und sich wieder mit mehr Kraft ihrem Unterricht widmen. **Wir bräuchten mehr davon – und zwar dauerhaft!**



Weitere Infos zum Startchancenprogramm www.gew-hessen.de/details/startchancen-programm

4. Ukrainisch als Fremdsprache

Hessen ist das **erste Bundesland**, das ab diesem Schuljahr an einigen Schulen Ukrainisch als zweite Fremdsprache anbietet. Im Schulbezirk Offenbach hat in der letzten Woche jeweils ein Kurs an der Mathildenschule in Offenbach und an der Heinrich-Heine-Schule in Dreieich begonnen.

Der Kurs wird von Schüler:innen der Altersstufen 13 – 16 besucht. Der Informationsfluss zu den Eltern ist schwierig; noch sind nicht alle Kinder, die sich für diesen Kurs angemeldet hatten, dort angekommen. Darüber hinaus gibt es Kinder, die sich angemeldet hatten, aber nicht auf der Kursliste stehen.

Teilnehmer von verschiedenen Schulen in einem Kurs zusammenzubringen, ist stundenplantechnisch eine Herausforderung. Ungeklärt ist zum Beispiel, wo sich die Kursteilnehmer:innen aufhalten sollen, während ihre Klassenkameraden am Vormittag Spanisch- oder Französischunterricht haben. In Offenbach findet der Kurs zweimal wöchentlich nachmittags statt.



Leider wurden die Schulen erst in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien über das neue Angebot informiert. Zahlreiche Fragen konnten erst nach den Ferien beantwortet werden. So haben sich zum Beispiel Schüler:innen für diesen Kurs angemeldet, obwohl sie bereits zuvor eine zweite Fremdsprache gewählt hatten. Des Weiteren gibt es ukrainische Schüler:innen, die im Vertrauen darauf, dass sie im Herbst einen „Wechsel der Sprachenfolge“ beantragen können, gar keine Fremdsprache angewählt haben.

Das Staatliche Schulamt Offenbach sichert zu, dass ukrainischen Geflüchteten auch weiterhin die Möglichkeit offensteht, ihre Ukrainischkenntnisse durch eine einmalige Prüfung am Schuljahresende nachzuweisen. Das Antragsverfahren dafür ist allerdings aufwändig.

Damit haben ukrainische Flüchtlinge derzeit **drei Möglichkeiten**, den Nachweis der 2. Fremdsprache zu erhalten:

Möglichkeit 1: Sie können an ihren Stammschulen eine der dort angebotenen 2. Fremdsprachen (Latein, Spanisch, Französisch) wählen.

Möglichkeit 2: Sie beantragen bis zum Dezember einen „Wechsel der Sprachenfolge“ beim SSA und legen (bei Genehmigung) eine externe Ukrainischprüfung (ohne Vorbereitung) im Sommer 2025 ab.

Möglichkeit 3: Sie nehmen am neuen Kurs „Ukrainisch als Fremdsprache“ zweimal wöchentlich am Nachmittag teil.

In Kassel und Lollar läuft derzeit ein Schulversuch zur Einführung von Türkisch als Fremdsprache (Quelle: Hessisches Kultusministerium, Stand: 11.09.2024, <https://kultus.hessen.de/presse/hessen-fuehrt-als-erstes-land-ukrainisch-als-fremdsprache-in-schulen-ein>)

5. Termine

- | | |
|------------|---|
| 23.09.2024 | 1. Vorklassenleitungen-Netzwerktreffen mit Kreisverband Frankfurt
15.30 Uhr, Bleichstraße 38A, 60313 Frankfurt |
| 27.11.2024 | Personalrätetreffen in Dreieich |
| 05.02.2025 | Fortbildung Endspurt: Pensionierung und Beamtenversorgung,
in Dietzenbach. |



Es geht um Fragen der möglichen Gestaltung der letzten Dienstjahre und Auswirkungen auf die Beamtenversorgung, um Altersgrenzen, vorzeitige Pensionierung und Grundlagen des Beamtenversorgungsrechts. Es werden auch individuelle Fragen behandelt. Individuelle Rechtsberatung und Berechnungen sind im Seminar nicht möglich.

Kosten: 35 €. Für GEW-Mitglieder frei! 😊



Anmeldung unter: <https://www.lea-bildung.de/fortbildungen/show/aa0927-endspurt-pensionierung-und-beamtenversorgung>